

Dienstag
2.
Oktober

276. Tag des Jahres
90 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 40

07:29 Uhr 19:00 Uhr
19:38 Uhr 10:04 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel
15.10. 22.10. 29.10. 08.10.

Guten Morgen Indianer

Marie liebt Indianerfilme: »Yakari« und auch die alten Winnetou-Streifen faszinieren die Sechsjährige. Während des Huxori-Marktes in Höxter treten »echte Indianer« mit Flöten zur Freude von Marie auf. Mehrmals besucht das kleine Bleichgesicht die Roten, die sie für richtige Apachen hält. Zum Ende des Volksfestes ziehen die Indianer ihre Kostüme aus und legen den Federschmuck ab. Alles wird in ein Auto mit Berliner Kennzeichen verpackt. Marie bekommt das live mit und ist entsetzt: Falsche Indianer im T-Shirt, und am Auto fehlt das A-Kennzeichen für Amerika – sie fühlt sich betrogen. In den Herbstferien ist wohl eine Fahrt zur Karl-May-Freilichtbühne in Elspe angesagt. Hoffentlich spielen die dort noch...
Michael Robrecht

Ziege ertrinkt im Weser-Hafen

Höxter (rob). Die Feuerwehr Höxter hat am Sonntag gegen 18 Uhr versucht, eine Ziege aus dem Bundeswehr-Hafenbecken an der Weser zu retten. Passanten von der gegenüberliegenden Weserpromenade hatten gesehen, dass ein Tier ins Wasser gefallen war. Am Sonntagnachmittag grasten auch einige hundert Schafe auf dem Bundeswehrgelände. Mit dem Bolzenschneider verschaffte sich die Feuerwehr Zugang zum Hafen und ruderte mit einem Schlauchboot zur Ziege, die um ihr Überleben kämpfte, dann aber starb.

Einer geht durch die Stadt

... und sieht an der Corveyer Allee in Höxter einen grün-weißen Wagen am Straßenrand stehen, der älteren Polizeifahrzeugen sehr ähnlich sieht. Viele vorbeifahrende Autofahrer halten das Vehikel für höchst verdächtig und für einen Dienstwagen mit Radarmessanlage. Viele gehen sofort in die Eisen. Mit 40 km/h oder weniger kriechen sie am »Blitzer« vorbei. Nur wenige stellen aber fest, dass es sich bei dem Auto um eine verkehrliche Fatamorgana handelt, erkennt zielsicher ...
EINER

So erreichen Sie Ihre Zeitung

Geschäftsstelle Höxter

Westerbachstraße 22, 37671 Höxter
Telefon 0 52 71 / 97 28 0
Fax 0 52 71 / 97 28 21

Anzeigenannahme

Telefon 0 52 71 / 97 28 22
Fax 0 52 71 / 97 28 21

Lokalredaktion Höxter

Westerbachstr. 22, 37671 Höxter
Ingo Schmitz 0 52 71 / 97 28 51
Michael Robrecht 0 52 71 / 97 28 52
Harald Iding 0 52 71 / 97 28 53
Andreas Moseke 0 52 71 / 97 28 54
Herbert Sobireg 0 52 71 / 97 28 55
Alexandra Rütter 0 52 71 / 97 28 56
Sekretariat
Roswitha Todt 0 52 71 / 97 28 50
Fax 0 52 71 / 97 28 60
hoexter@westfalen-blatt.de

Lokalsport Höxter

Westerbachstr. 22, 37671 Höxter
Jürgen Drüke 0 52 71 / 97 28 66
Sylvia Rasche 0 52 71 / 97 28 67
Fax 0 52 71 / 97 28 60
sport-hoexter@westfalen-blatt.de

@ www.westfalen-blatt.de



In der Nacht zum Montag ist dieses Fachwerkhaus in der Löwendorfer Ortsmitte ausgebrannt. Bewohnerin Karin Müller kann sich selber unverletzt retten. Gegen die vielen Brandnester in Heu und Stroh setzt die Feuerwehr Schaumberieselung ein. Fotos: M. Robrecht/T. Kube

Bewohnerin trauert um Tiere

Bauernhaus in Löwendorf abgebrannt: 64-Jährige hat alles verloren – Hilfsaktion angelaufen

■ Von Michael Robrecht

Löwendorf (WB). Karin Müller (64) hat durch einen Großbrand ihr gesamtes Hab und Gut sowie fast alle ihre Tiere verloren. Das gemietete Fachwerkhaus brannte aus. Bürger wollen jetzt Hilfe für die obdachlose Frau organisieren.

Die Feuerwehr Marienmünster wurde um 0.27 Uhr in der Nacht zum Montag von Nachbarn zum Brand des Fachwerkhauses im Ortskern von Löwendorf gerufen. 100 Wehrleute hätten gegen die Flammen im Gnadenhof »Arche Noah« gekämpft, schildert Marienmünsters stellvertretender Wehrführer Josef Welling. Das Feuer soll an einem Kaminofen im Erdgeschoss entstanden sein. »Es breitete sich rasch ins Obergeschoss des alten Gebäudes aus«, berichtet die Polizei. Die 64-jährige Hausbewohnerin konnte sich unverletzt in Sicherheit bringen und wohnt nun übergangsweise bei Familie Leineweber, ihren Nachbarn.

»Sängerin Nina Hagen hat mir das Leben gerettet«, sagt Karin Müller und berichtet dem WESTFALEN-BLATT von der Horror-

nacht: »Ich hatte mich kurz nach 22 Uhr ins Bett gelegt und wollte eigentlich schlafen. Dann fiel mir ein, dass ich im WDR die Serie »Zimmer frei« mit Nina Hagen sehen wollte und stand wieder auf. Das war meine Rettung. Ich hätte das Feuer sonst nicht bemerkt und wäre verbrannt.« Als die Show zuende war und Müller ins Bett wollte, hörte sie es knistern. Da war der Rauch schon überall. Ihren Hund habe sie oben nicht mehr retten können. Sie sei laut um Hilfe rufend in Nachtwäsche auf die Straße gelaufen.

Im privaten Gnadenhof lebten viele Kleintiere, wie ein Hund, 22 Katzen, Sittiche, Hasen und Hühner, von denen viele nicht zu retten waren. »Nur zwei Katzen und vier Sittiche haben überlebt«, sagt Karin Müller mit Tränen in den Augen. Die 64-Jährige betrieb in dem ange-

mieteten alten Bauernhaus 14 Jahre lang eine Tierpflegestation. Die Lösch- und Räumarbeiten zogen sich gestern bis 12.30 Uhr hin. Neben der Feuerwehr Marienmünster und ihren Ortschaften waren auch die Feuerwehrkameraden aus Höxter mit der Drehleiter sowie Trupps aus Schieder-Schwalenberg im Einsatz. Das efeuerverankerte Wohngebäude, es ist Teil eines der schönen Fachwerk-



Josef Welling erläutert Karin Müller die Gefahren in der Hausruine: Die 64-Jährige hofft, dass sie wichtige Papiere oder ihr Handy retten kann.

höfe mit Stallungen an der Hauptstraße in Löwendorf, stand in der Nacht in voller Ausdehnung in Flammen. Immer wieder flackerte aus dem Dachgeschoss Feuer auf, weil dort viel Stroh und Heu lagerte. Ein Bagger riss im Morgenrauschen die Fassade ein, um das Stroh aus dem Dach holen zu können. Nachbarhäuser wurden durch Funkenleitungen zum Löwendorfer Teich legen. Auch aus dem Netz und Hydranten kam Wasser. Die Höhe des Schadens wird auf 150 000 Euro geschätzt.

Die Kriminalpolizei nahm noch in der Nacht die Ermittlungen auf. Der Brandort wurde beschlagnahmt, ein Bauzaun am Mittag aufgestellt. Ein Sachverständiger wird das Bauernhaus noch untersuchen. Der Hof, der Eigentümer wohnt in Hannover-Pattensen, ist zerstört und unbewohnbar.

Tierschützerin Karin Müller hat alles verloren. Sie braucht drin-

gend eine kleine Wohnung Nachbarn haben sie dem Nötigsten versorgt. Karin Müller muss von 528 Euro Rente leben, kann nach eigenen Worten nicht mehr als 300 Euro warm bezahlen. Sie will ihre beiden Katzen und die vier Vögel mitnehmen. Gebrauchtet werden neben Kleidung und Hausrat auch Möbel. Ansprechpartner ist Wilhelm Leineweber, ☎ 0 52 77 / 597. Eigentlich möchte Karin Müller in Löwendorf bleiben, kann sich aber auch einen neuen Wohnort vorstellen.

Karin Müllers Tierschutzfreunde aus Bielefeld haben eine Sammlung für die mittellose Frau gestartet. Spendenkonto: Tierhilfe Kowaneu, Volksbank Unna/Filiale Dortmund, Konto: 650 500 5000, BLZ: 441 600 14, Verwendungszweck: »Großbrand«. Infos bei Katja Schaerk, ☎ 0 52 52/91 70 13 1 Mobil: 0 17 6/22 86 08 87, »tierhilfe-kowaneu@gmx.de«.

@ www.tierhilfe-kowaneu.com

Vorfall bei Studienfahrt

Schüler unter Verdacht

■ Von Ingo Schmitz

Höxter (WB). Nach einer Studienfahrt der Jahrgangsstufe zwölf des König-Wilhelm-Gymnasiums in Höxter ermittelt die Polizei. Eine Schülerin hat behauptet, vergewaltigt worden zu sein.

Die angehenden Abiturienten des KWG hatten sich den am Mittelmeer liegenden französischen Küstenort Le Grau Du Roi als Ziel ihrer Fahrt ausgesucht. Mit fast 100 Teilnehmern startete die Gruppe für eine Woche in Richtung Süden. Wie Schulleiter Georg Wieners gestern bestätigte, ereignete sich der Vorfall am vergangenen Mittwoch in den frühen Morgenstunden. »Eine Schülerin hat gegenüber einem Mitschüler den Vorwurf erhoben, er habe sie vergewaltigt. Die Lehrer haben umgehend die französische Polizei informiert. Diese hat sofort vor Ort ihre Ermittlungen aufgenommen«, berichtete der Schulleiter auf WESTFALEN-BLATT-Anfrage.

Nach dem aktuellen Stand der Ermittlungen sei weder aus medizinischer noch aus psychologischer Sicht der Vorwurf gegenüber dem jungen Mann bestätigt worden, erklärte Wieners. Auch die polizeilichen Ermittlungen hätten die Darstellung der Schülerin nicht bekräftigen können. »Seit Donnerstagabend gilt der Schüler nicht mehr als Verdächtiger, sondern als Zeuge«, berichtete Wieners. Weitere Mutmaßungen wollte der Schulleiter nicht kommentieren. Er stellte aber klar, dass bei diesem Vorfall weder Alkohol noch Drogen eine Rolle gespielt hätten. Wieners betonte, dass die Ermittlungen noch nicht abgeschlossen seien. Die Schüler des betroffenen Jahrgangs erhielten zudem einen Elternbrief, in dem der Sachverhalt erläutert wurde. »So lange der Fall nicht abgeschlossen ist, gilt die Unschuldsumutung. Im Sinne des Täter- und Opferschutzes soll allen Beteiligten ein fairer Umgang ermöglicht werden«, heißt es in dem Schreiben.

Der Vorfall hat einen Schatten auf die Studienfahrt geworfen. Einige Mitschüler reagierten geschockt, als sie von den Vorwürfen erfuhren. Ein geplanter Tagesausflug wurde abgesagt. Inzwischen sind die angehenden Abiturienten wieder daheim.

Huxori ruhig verlaufen

Höxter (WB/rob). »Wir sind mit dem Verlauf des Huxori-Festes in Höxter sehr zufrieden.« Das hat Polizeisprecher Dietmar Mathias am Montag gesagt. Insgesamt hatte die Polizei erheblich weniger zu tun als im vergangenen Jahr (40 Einsätze). »Wir hatten dieses Jahr 13 Einsätze im Zusammenhang mit Huxori«, erklärte Mathias. Hierbei handelte es sich zumeist um kleinere Geschehen, wie Hilfersuchen (drei) sowie eine Verkehrsbehinderung, eine Sachbeschädigung und einen Diebstahl. Ein Strafverfahren wegen Körperverletzung wurde eingeleitet.

Polizei muss neu wählen

Personalrat: Verwaltungsgericht beanstandet Formfehler

■ Von Ingo Schmitz

Kreis Höxter (WB). Die jüngsten Personalratswahlen der Kreispolizeibehörde Höxter müssen wiederholt werden. Das Verwaltungsgericht Minden hat den im Juni durchgeführten Vorgang beanstandet.

In einer anonymen Zuschrift, die dem WESTFALEN-BLATT vorliegt, ist die Rede von »gravierenden Unregelmäßigkeiten«. Das Verwaltungsgericht Minden spricht hingegen von einem »formalen Fehler«. Auch Udo Ernst, Vorsitzender der Gewerkschaft der Polizei im Kreis Höxter, betonte gestern auf

Anfrage: »Ein Vorsatz ist nicht zu erkennen.«

Nach Angaben von Jürgen Diekmann, Vorsitzender Richter am Verwaltungsgericht in Minden, ist die Kammer für Personalvertretungsrecht angerufen worden, um die im Juni durchgeführte Wahl zu überprüfen.

Inzwischen liegt das Ergebnis vor: Demnach ist bei den Personalratswahlen ein Stimmzettel, der für der Wahl der Angestellten-Vertreter gedacht war, offenbar versehentlich in die Wahlurne der Beamten-Vertreter geraten. Das Wahlergebnis fiel denkbar knapp aus: Zwei Bewerber erhielten Stimmgleichheit, ein weiterer lag nur eine Stimme dahinter. Der Personalrat entschied sich in die-

ser Situation für das Losverfahren.

Das Vorgehen wurde nun vom Verwaltungsgericht beanstandet. Da es angesichts dieses knappen Ergebnisses tatsächlich auf jede Stimme ankam, soll nun die Wahl der Personalratsmitglieder aus dem Bereich der Angestellten wiederholt werden. Das soll in Kürze erfolgen. »Das Besondere an der Situation ist, dass alle drei Bewerber inzwischen ihre Kandidatur zurück gezogen haben«, sagte Diekmann dieser Zeitung.

Udo Ernst von der Polizeigewerkschaft betonte, dass die in dem anonymen Schreiben erhobenen Manipulationsvorwürfe an den Haaren herbei gezogen seien: »Es ist ein Fehler passiert, der korrigiert werden muss – mehr nicht.«

- Anzeige -

**BESUCHEN SIE UNS AUF DER
WARBURGER OKTOBERWOCHE
(Gewerbezeit)**

**2. OKTOBER
FACHBERATER AM STAND**

**Ihr Energiefachberater
Herr Clويدt, von 13:00 - 19:00 Uhr**

Alles zum Thema »Dämmen aber richtig« und
»Schimmel muss nicht sein«.

Nutzen Sie die Möglichkeit zur Fachberatung! www.kuehler.de

Borgholz Am Bahnhof 9 Tel.: 05645/78020	Brakel Warburger Str. 63 Tel.: 05272/37380	Warburg Industriestraße 6 Tel.: 05641/747222
--	---	---